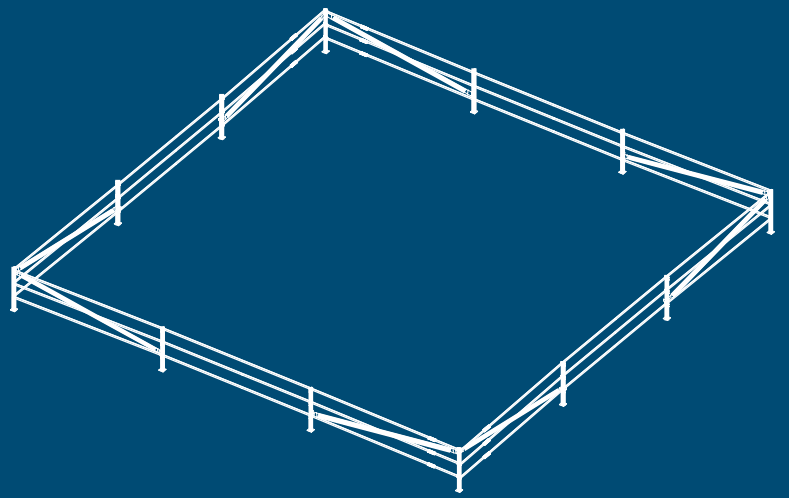
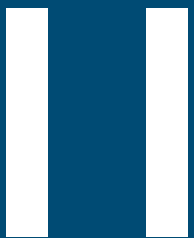
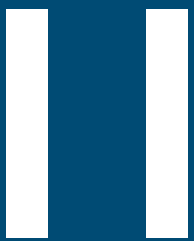


SpanSet[®]



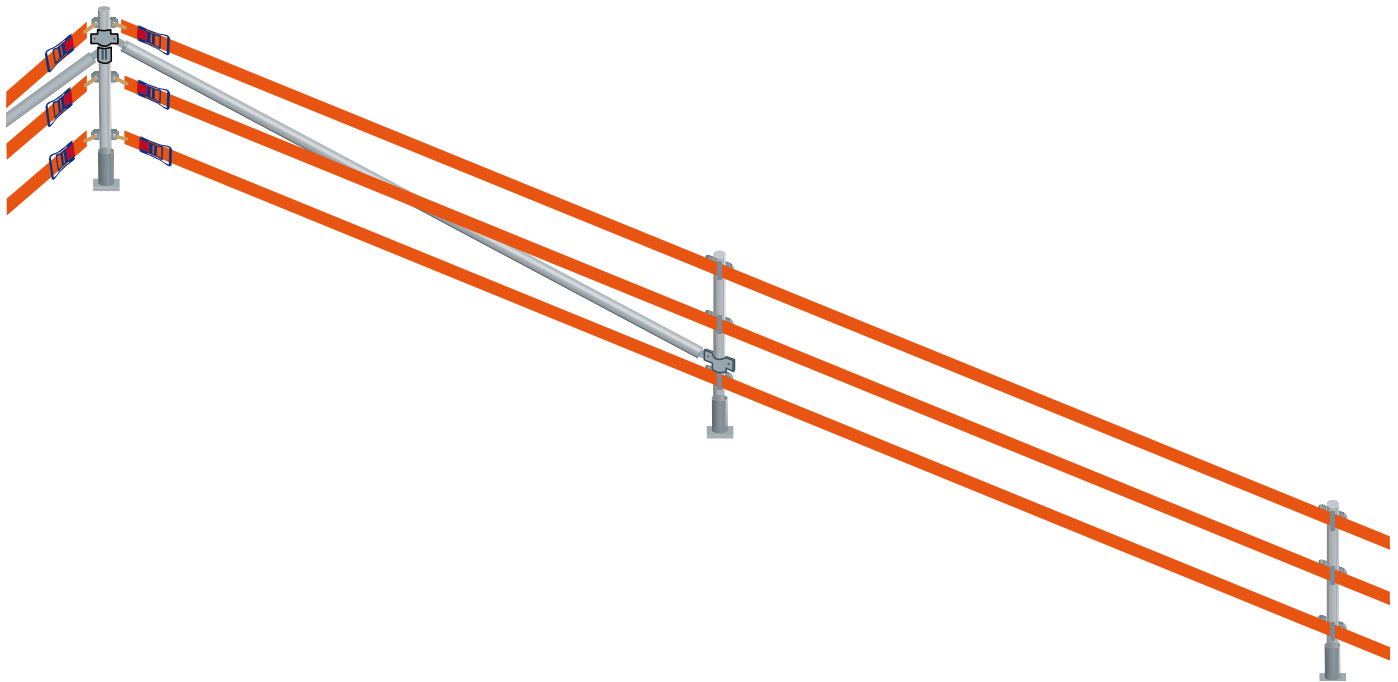
Aufbau- und Verwendungsanleitung SideXafe ROOF

**SpanSet
Certified
Safety**

Inhalt

01 Aufbau und Verwendungsanleitung	1
02 Wichtige Sicherheitshinweise	2
Besonders zu beachten	3
03 Einzelteile	3
Hülsen	4
Aushubsicherung	5
Pfosten	5
Schellenpaar mit HV-Schrauben	6
Druckdiagonale	6
Spanngurt	6
Wärmedämmhaube für Hülsen	6
04 Montageablauf	7
Aushubsicherung des Pfostens	9
05 Hintertrittsicherung	12
06 Gerüstturm	13
07 Bedienungsanleitung für die Flachdachsicherung	14
Grundstellung Spannelement SE	16
Befestigung der Spanngurte	16
Längeneinstellung des Spanngurtes	17
Spannen des Systems	17
Spannelement sichern	18
Spannelement lösen	19
Lösen der Spanngurte	19
Allgemeine Sicherheitshinweise	20
Überwachung und Prüfung	21
Ablegereife	21
Aufbewahrung	21
Instandsetzungsarbeiten	21
08 Prüfungsdokumentation	22
09 Stückliste der Einzelteile & benötigten Werkzeuge	23
10 Erläuterungen zu den Kennzeichnungen	23
11 Angaben zur Belastung des Bauwerks	24
12 Abbau und Handhabung der Bauteile	25

SideXafe ROOF nach EN 13374- A



01 Aufbau und Verwendungsanleitung

1. Verwendung
 - 1.1 Das SideXafe Roof-Seitenschutzsystem soll als Absturzsicherung an Außenkanten von Dächern mit einer Neigung bis 10° eingesetzt werden.
Es wurde gemäß DIN EN 13374 – 2013 als temporäres Seitenschutzsystem Klasse A geprüft und entspricht den Anforderungen der Norm.
 - 1.2 Der maximale Abstand der Sicherungsposten darf bei einer Vorspannkraft von **1000 daN** **7,5 m** nicht überschreiten. Bei Abständen bis einschließlich **6,0 m** ist eine Vorspannkraft von **750 daN** ausreichend. Bei unterschiedlichen Feldlängen gilt für die Wahl der Vorspannung immer das größte Feld. Beachten Sie dazu die Beschreibungen unter Punkt 7 dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung.

Da das Seitenschutzsystem ohne Bordbrett zu verwenden ist, gibt es für die Verwendung folgende Einschränkungen: Bei Betondächern (sofern im Wandbereich keine Wandelemente über die Dachebene hinausragen), Profiltafeldächern mit vorgehängter Dachrinne, kalte und zweischalige Dächer sowie Sandwichdachelementen ist eine Verwendung gemäß dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung nicht zulässig.

02 Wichtige Sicherheitshinweise



Achtung Absturzgefahr!

Beim Auflegen der Dachblechpakete ist darauf zu achten, dass diese nicht auf dem Rand-(Ortgang-)träger an der Giebelseite abgelegt werden.

Beim Auslegen der Dachbleche ist ferner darauf zu achten, dass der Rand-(Ortgang-)träger nicht betreten wird. Im Randbereich des Daches besteht bis zu dem Zeitpunkt akute Absturzgefahr, bis das Blech jeweils dort ausgelegt ist.

Danach ist unbedingt Pkt. 5 dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung zu beachten!

Allgemeines

- 2.1 Das Seitenschutzsystem darf nur von Personen auf- und abgebaut werden, die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung unterwiesen sind.
- 2.2 Die Montage des Seitenschutzsystems darf während der Bauphase nur von sicheren Arbeitsplätzen (z.B. Hubarbeitsbühnen oder Fahrgerüsten) aus durchgeführt werden. Bei späteren Wartungs- bzw. Instandhaltungsarbeiten ist ein definierter Arbeitsablauf für die Montage und Demontage zu erstellen.

Ein gesicherter Aufstieg zum Dach muss sowohl für die Bauphase als auch für spätere Arbeiten geplant und sichergestellt werden. (z.B. „Gerüstturm“, siehe Punkt 6)
- 2.3 Die Bauteile müssen vom Benutzer vor jeder Verwendung auf augenscheinliche Mängel hin geprüft werden.

Beschädigte Bauteile dürfen NICHT verwendet werden! Werden während der Benutzung beschädigte Bauteile erkannt, sind diese umgehend auszutauschen. Bis dahin ist der Arbeitsbereich zu sperren.
- 2.4 Bei der Benutzung des Seitenschutzsystems muss vom Nutzer ein Plan für Rettungsmaßnahmen erstellt werden, in dem alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigt sind.
- 2.5 Arbeiten bei Eis und Schnee sind bei der Verwendung des Seitenschutzsystems nicht zulässig.
- 2.6 Grundsätzlich sind bei der Verwendung des Seitenschutzsystems die nationalen Vorschriften einzuhalten.

Besonders zu beachten

Die Verwendung von scharfkantigen Werkzeugen und Bauteilen in Verbindung mit den Spanngurten kann zu Beschädigungen der Spanngurte führen.

Nach dem Sturz einer Person oder dem Fall eines Gegenstandes gegen den „SideXafe Roof-Seitenschutz“ sowie der Zubehörteile, sind die Bauteile sofort der Verwendung zu entziehen und dem Hersteller zur Prüfung vorzulegen.

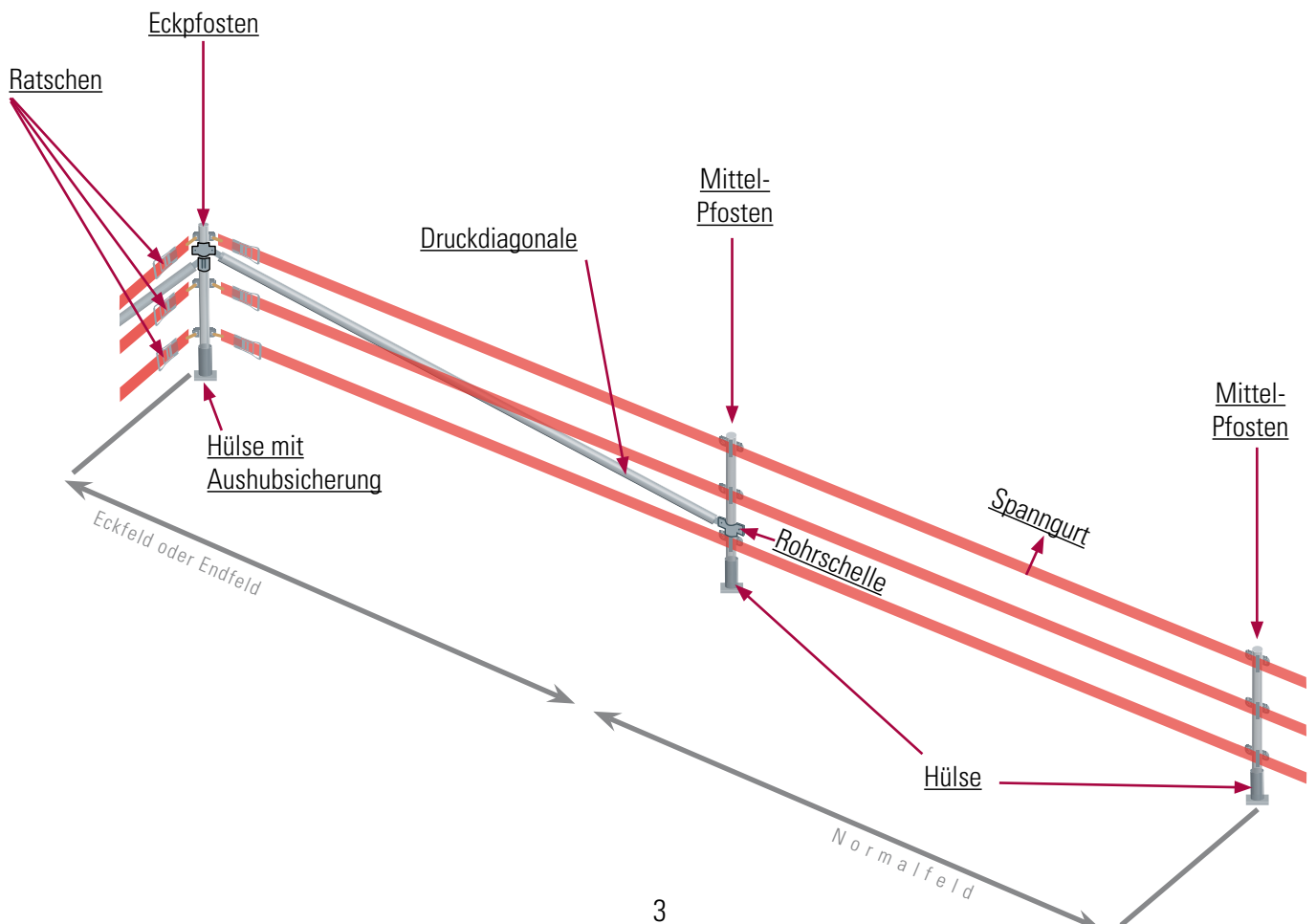
Öffnungen zwischen Seitenschutzsystemen und anderen Konstruktionen müssen so klein wie möglich sein, dürfen aber 120 mm bei Geländerholmen und 20 mm für das Bordbrett nicht überschreiten.

03 Einzelteile

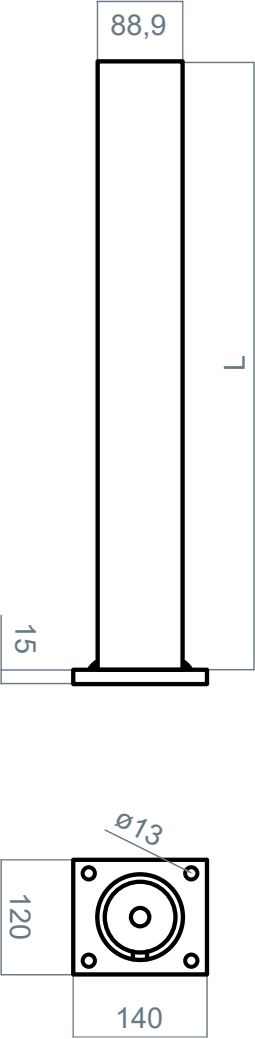
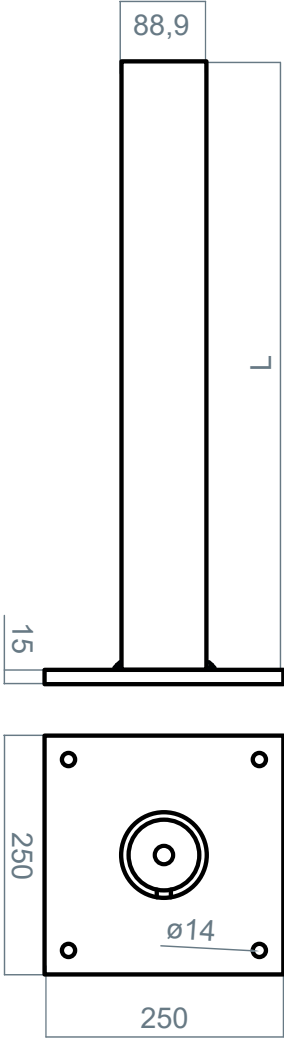
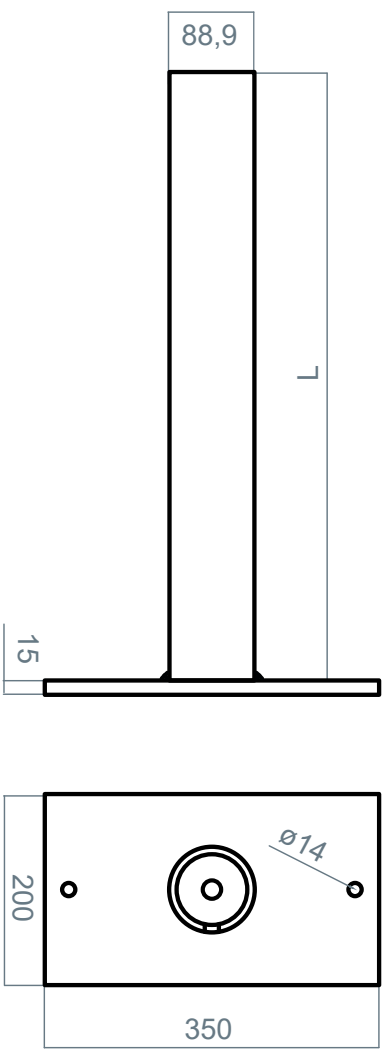
Die Bauteile müssen mit einem Kennzeichnungsetikett versehen sein, dessen Beschriftung deutlich lesbar ist.

Feldlänge [m] (Achsabstand)	Erforderliche Vorspannkraft [daN]
bis 6,0	750
6,0 bis 7,50	1000

Maßgebend für die Vorspannkraft ist immer die größte Feldlänge innerhalb eines Spanngurtstranges!



Hülsen

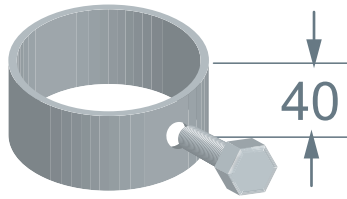
Hülse 120 mm x 140 mm	Hülse 250 mm x 250 mm für Eckpfosten	Hülse 350 mm x 200 mm
		
<p>Befestigung auf Stahlkonstruktionen:</p> <p>L = 525 mm Art. 8134007</p>	<p>Befestigung auf Beton (Güte mind. C35/45)</p> <p>L = 620 mm Art. 8131813</p>	<p>Befestigung auf Beton (Güte mind. C35/45)</p> <p>L = 620 mm Art. 8131812</p>

Maße in mm

**Weitere Rohrlängen sind (auf Anfrage) möglich:
für L = 150 mm - 650 mm**

Andere Verankerungen sind zulässig, wenn die Befestigung am Bauwerk statisch nachgewiesen wird.

Aushubsicherung



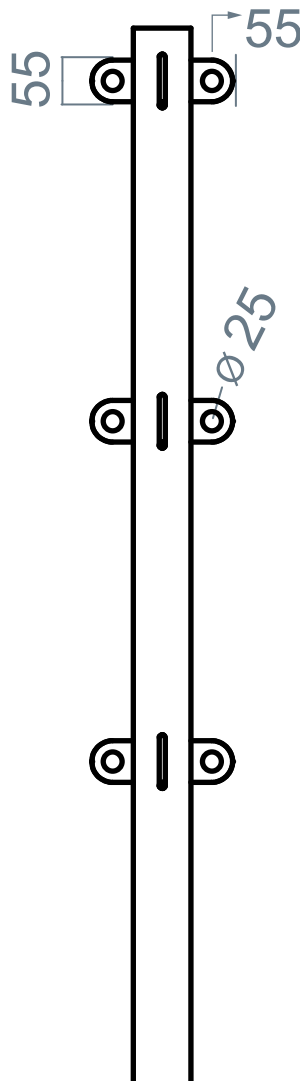
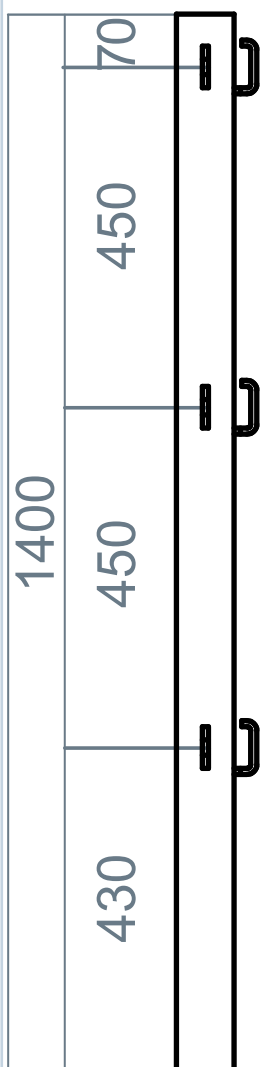
Rohr 101,6 x 5 x 40 mm, mit Schraube M 10 x 25, 8.8

Art. 8123895

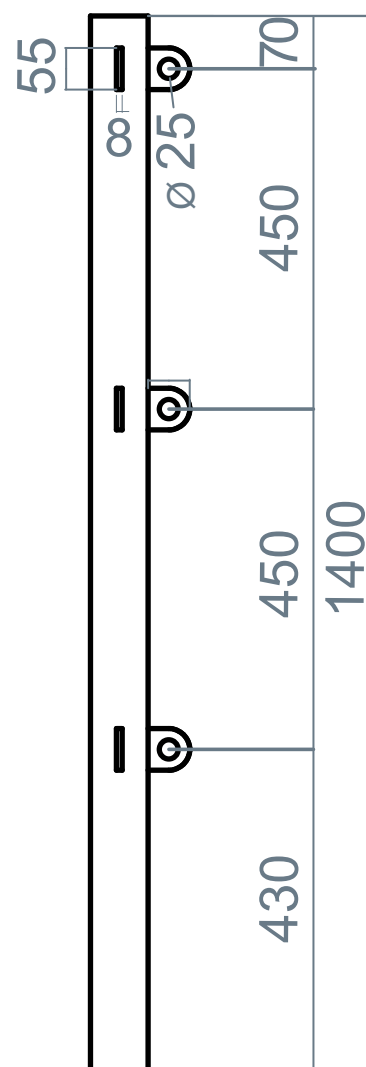
Pfosten

Mittelpfosten

Eckpfosten

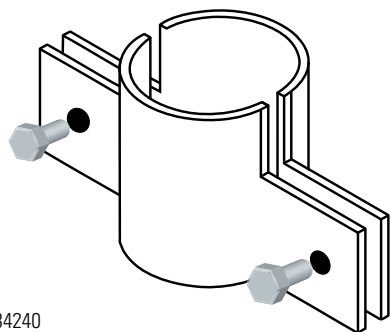


Art. 8129678



Art. 8129344

Schellenpaar mit HV-Schrauben



Art. 34240

Wärmedämmhaube für Hülsen



Art. 34366

Druckdiagonale

4930 oder 5922 mm



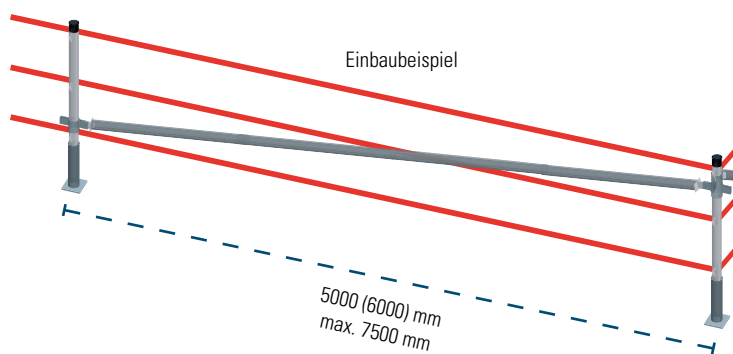
Feldlänge a = 5,0m

Art. 34234

Feldlänge a = 6,0m

Art. 34235

Bei Feldlängen von mindestens 1,0 m und maximal 7,5 m werden auftragsbezogene Sonderteile gefertigt.



Spanngurt



Art.D059937

04 Montageablauf

4.1 Dieser Standardmontageablauf ist nur gültig, wenn von dem Konstrukteur keine anderen Angaben gemacht werden.

Vor der Montage erfolgt eine Sichtprüfung der Bauteile, wobei auf Risse und starke Korrosion an den Stahlelementen geachtet werden muss. Ferner sind die Ablegekriterien für Zurrgurte entsprechend der Bedingungen unter Punkt 7.6 zu berücksichtigen.

4.2 a) Auf die vorhandene Stahlkonstruktion ist die Hülse (Art. 8134007) als Verankerung für die Pfosten mit 4 Schrauben (HV-Schraube M12x...-10.9) aufzuschrauben.

b) Auf Betonelementen wird die Hülse (Art. 8131813) für den Eckpfosten und die Hülse (Art. 8131812) für die Mittel- bzw. Endpfosten verwendet!

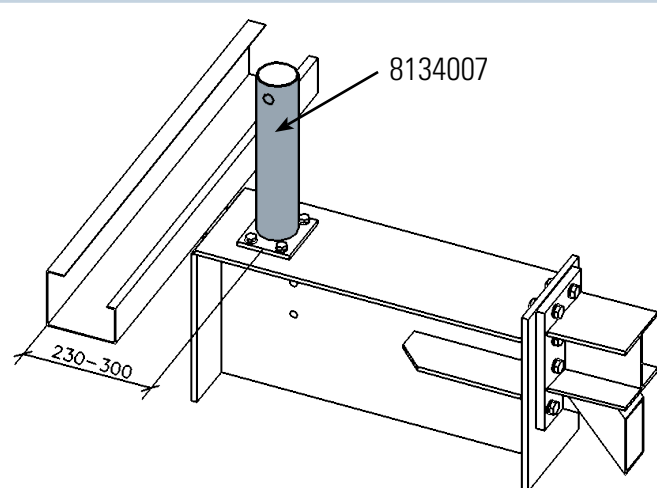
Hierzu werden dementsprechend die Löcher gebohrt und gesäubert.

Halten Sie den minimalen Randabstand von 60 mm ein.

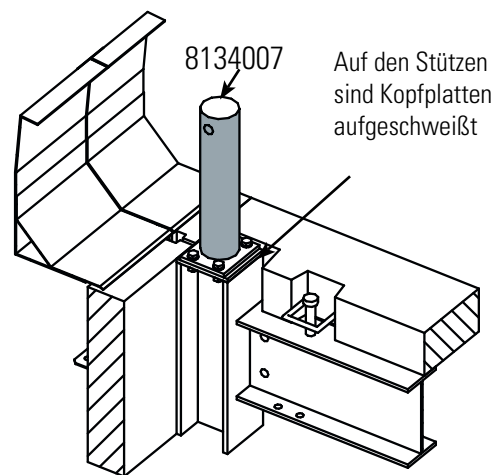
Für die Befestigung dürfen nur die dafür vorgesehenen Schraubanker Typ Hilti HUS3-H 10x110 verwendet werden.

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung der Schraubanker!

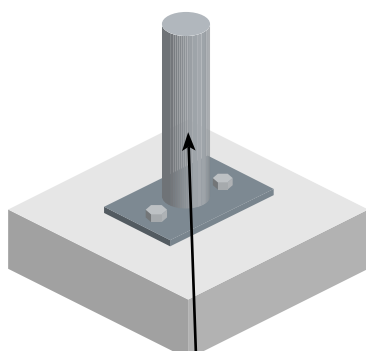
Hülsen-Einbausituation auf Stahl (4.2 a)



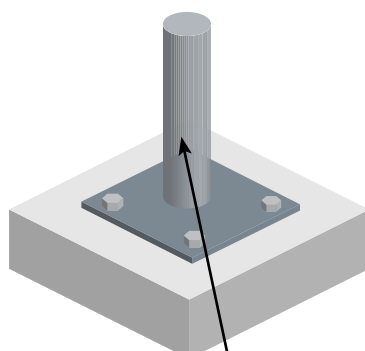
Hülsen-Einbausituation auf Stahl (4.2 a)



Hülsen-Einbausituation auf Beton (4.2 b)



8131812



8131813

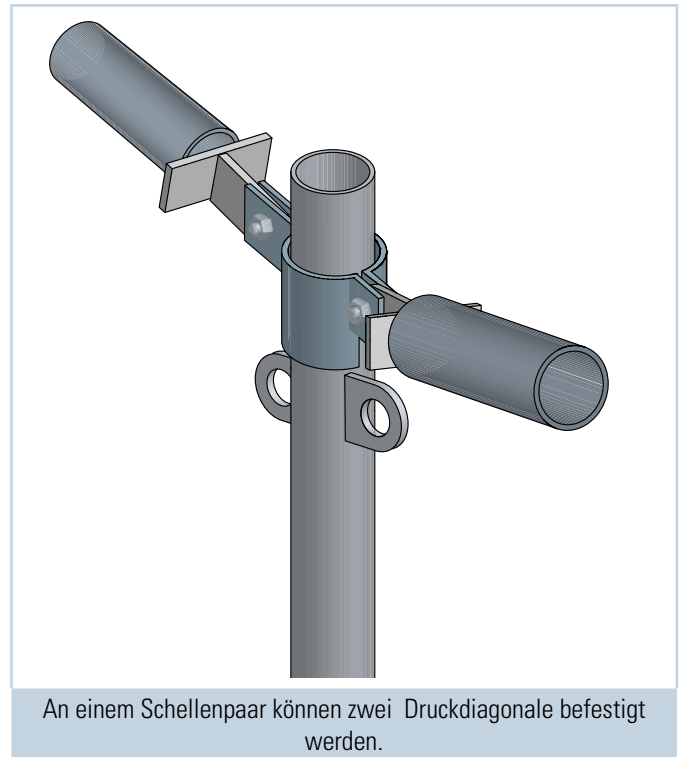
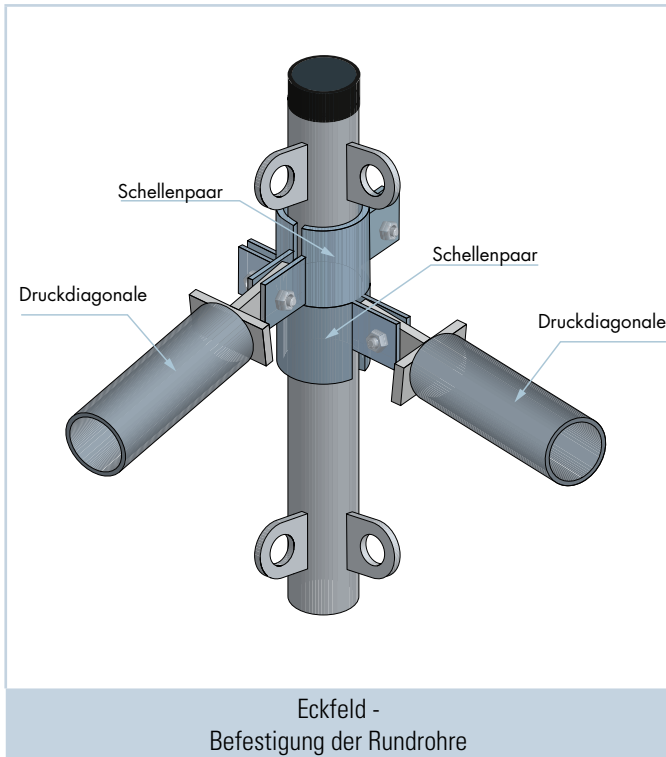


Hilti Schraubanker
HUS3 - H 10 x 110mm

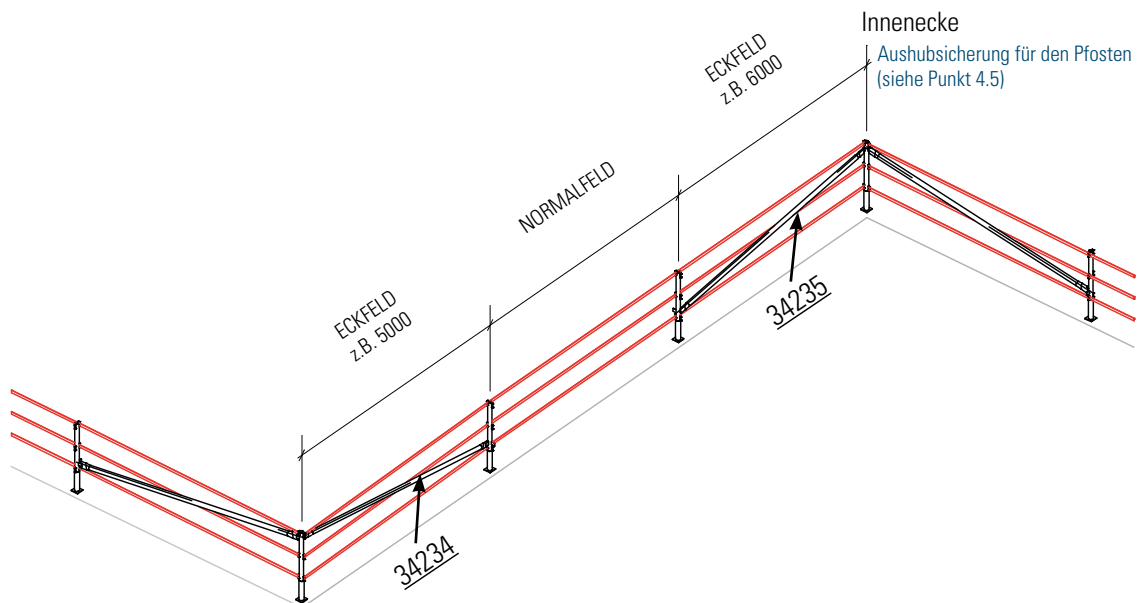
4.3 Der Mittelpfosten (Art. 8129678) und der Eckpfosten (Art.8129344) werden in die jeweiligen Hülsen eingesteckt. (Beachten Sie bei Eckpfosten die Hinweise unter Punkte 4.2 b und 4.4)

4.4 In den Eckfeldern (Innen- und Außenecken) werden Druckdiagonale nach Angabe des Konstrukteurs zur Aussteifung des Seitenschutzsystems eingebaut.

Die Druckdiagonale werden mittels Schellenpaaren (Art. 34240) an den Pfosten befestigt.

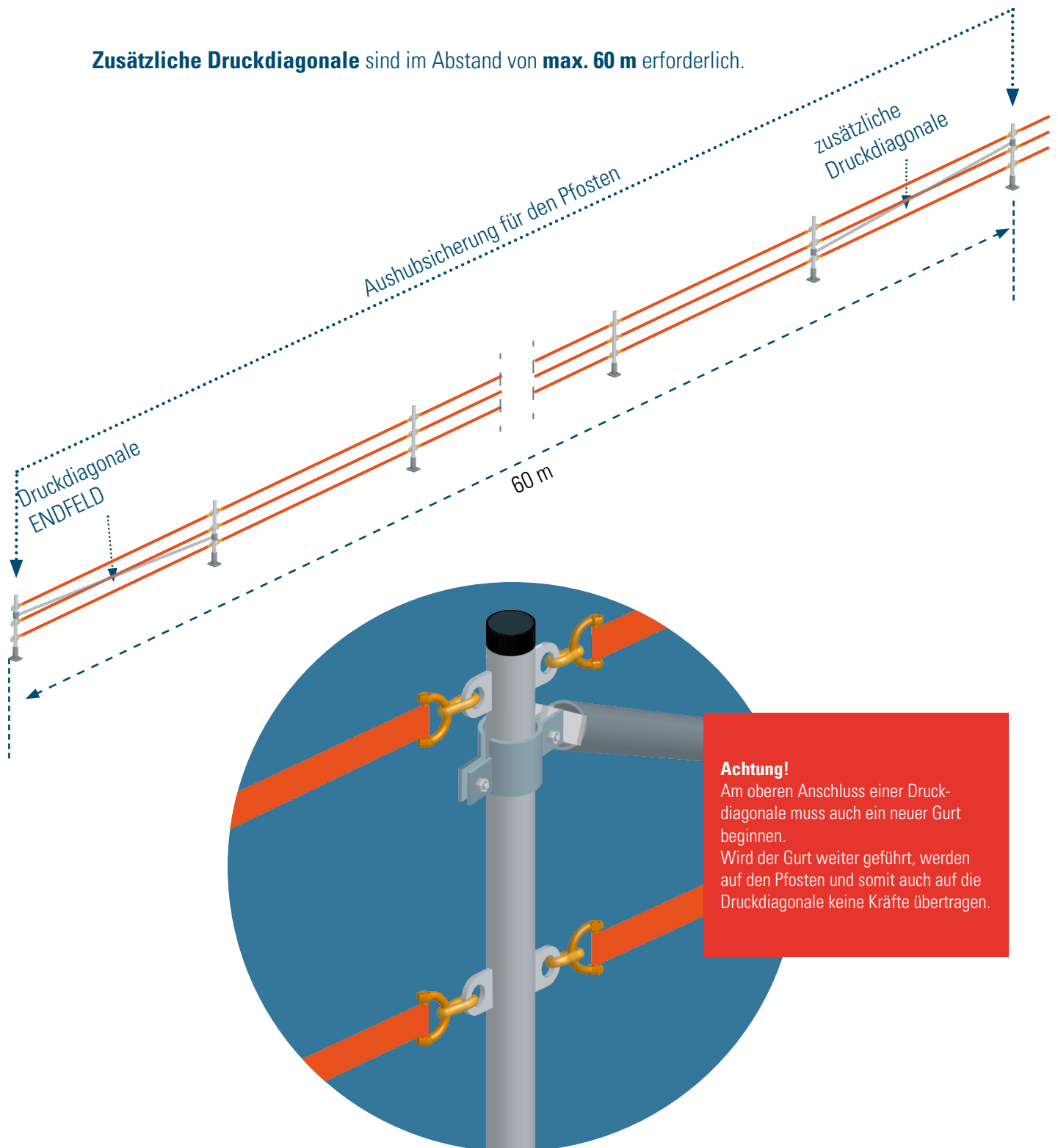


Bei einem Achsabstand von 5000 mm ist die Druckdiagonale Art. 34234, bei einem Achsabstand von 6000 mm die Druckdiagonale Art. 34235 einzusetzen.



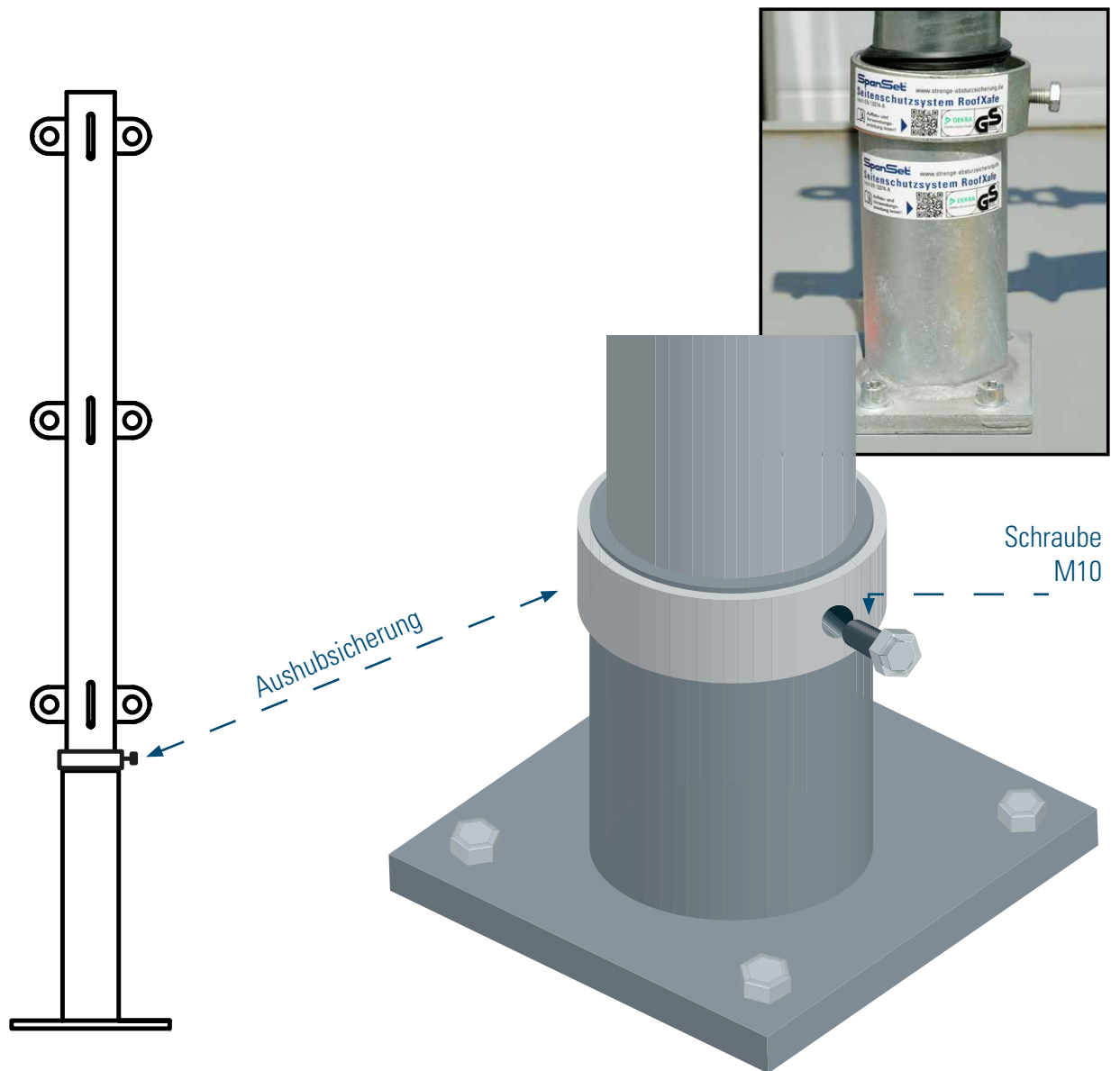
Außenecke
Aushubsicherung für den Pfosten
(siehe Punkt 4.5)

Zusätzliche Druckdiagonale sind im Abstand von **max. 60 m** erforderlich.

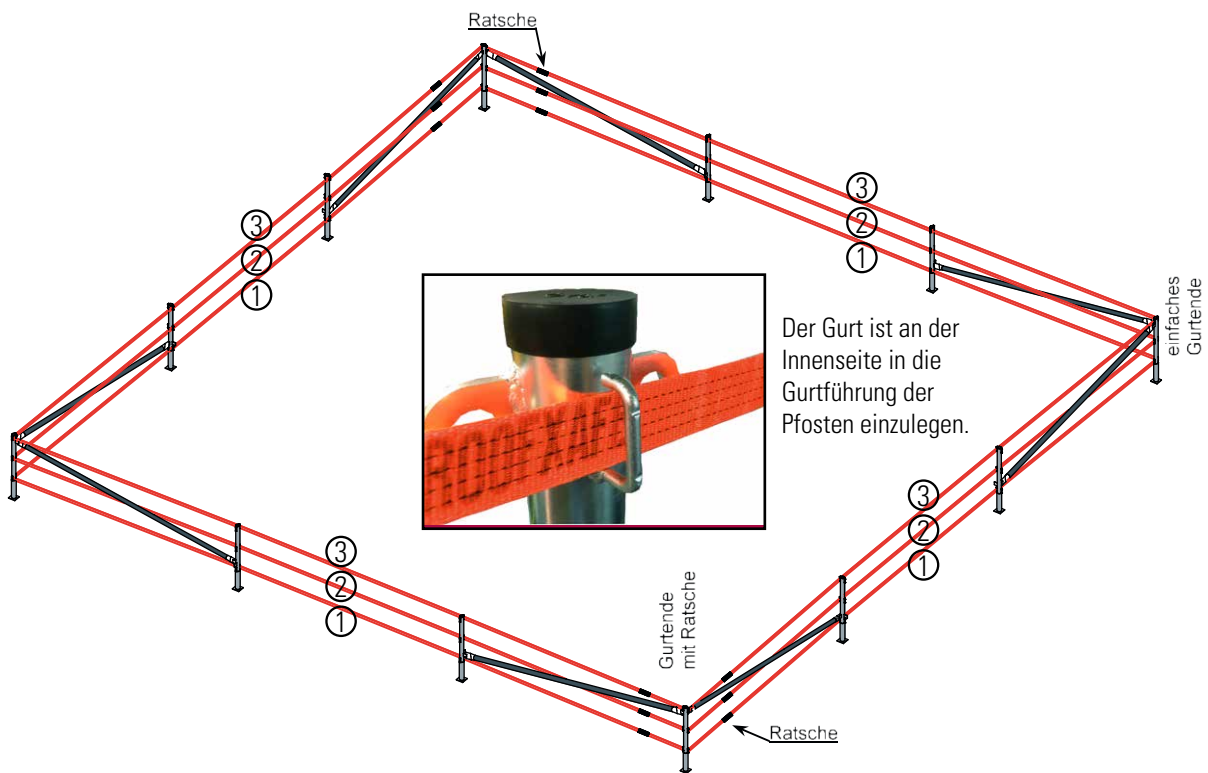


4.5 Aushubsicherung des Pfostens:

Der Pfosten, an dem sich der obere Anschluss einer Druckdiagonale befindet, muss mit der Aushubsicherung (Art. 8123895) gesichert werden. Hierzu ist die Aushubsicherung vor Montage des Pfostens einzubauen. Die Schraube muss durch die im Verankerungsrohr vorhandene Bohrung geschraubt werden, sodass der Pfosten geklemmt wird.



- 4.6 Normalfelder werden wie unter Punkt 4.2 und 4.3 beschrieben montiert. Der Einbau von Druckdiagonalen ist hier nicht erforderlich.
- 4.7 An den Pfosten werden jeweils drei Spanngurte montiert. Auf der einen Seite das Endstück mit Ratsche, auf der anderen Seite das einfache, lange Gurtende. Ein Gurt kann über eine Länge von max. 18 m gespannt werden. Achten Sie beim Einbau der Gurte darauf, dass diese auf der Seite der Dachfläche eingebaut werden.
- 4.8 **ACHTUNG:** Ein Spanngurt darf nicht um die Ecke laufen. Das heißt, in Innen- und Außenecken sowie am First oder in der Kehle muss der Gurt beginnen oder enden. Die vorgeschriebene Zugspannung kann sonst nicht aufgebracht werden.
- 4.9 Die Spanngurte werden komplett umlaufend von unten (Gurte ①) nach oben (Gurte ③) eingefädelt und vorgespannt. Erst im zweiten Schritt müssen sie, wieder von unten (Gurte ①) beginnend, auf Ihre endgültige Spannung gebracht werden.



Anbringen der Gurtenden:



4.10 Das Seitenschutzsystem ist arbeitstäglich, vor der Benutzung oder nach längeren Arbeitsunterbrechungen vom jeweiligen Verwender auf ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen. Die Überprüfung erfolgt durch Sichtprüfung, wobei auf Risse und starke Korrosion an den Stahlelementen geachtet werden muss.

Darüber hinaus müssen die Bauteile nach jeder Demontage bzw. mindestens einmal jährlich durch eine zur Prüfung befähigte Person geprüft werden. Entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Gegebenheiten können zwischenzeitliche Prüfungen erforderlich werden. Für die Zurrgurte gelten die unter Punkt 7.6 dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung angegebenen Bedingungen für die Ablegereife.

Die Bauteile sind bei festgestellten Beschädigungen der Nutzung zu entziehen. Ferner ist bei der arbeitstäglichen Überprüfung auf eine ausreichende Spannung in den Zurrgurten zu achten. Die Spannung kann über das an den Gurten eingebaute TFI überprüft werden (Siehe hierzu Punkt 7.1 dieser Anleitung.)

- 4.11 Erst nach Montage der Wandelemente ist eine Demontage des unteren Gurtes gestattet.
- 4.12 Die Demontage des SideXafe Roof-Seitenschutzsystems (Pfosten, Druckdiagonale und Spanngurte) ist erst nach Abschluss der Dacharbeiten gestattet.
- 4.13 Die Spanngurte sind nach jeder Rückführung von der Baustelle, jedoch mindestens einmal jährlich, von einer zur Prüfung befähigten Person zu prüfen.
- 4.14 Bei späteren Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Gebäude besteht die Möglichkeit, das SideXafe Roof-Seitenschutzsystem erneut zu montieren.
Wassersäcke o.ä., aber auch vorhandene Anschlagseinrichtungen sind als Absturzsicherung für den Wiederaufbau des Seitenschutzsystems zu verwenden.
Die Montage darf nur von Personen durchgeführt werden, die speziell unterwiesen wurden und nach Grundsatz 41 „Arbeiten mit Absturzgefahr“ der Berufsgenossenschaften untersucht wurden.
Vor der Verwendung müssen die Verankerungsrohre auf sichere Benutzung überprüft werden.
- 4.15 An den Bauteilen des SideXafe Roof-Seitenschutzsystems dürfen keine Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen werden.
Alle Instandsetzungsarbeiten dürfen nur in Übereinstimmung mit den vom Hersteller angegebenen Maßnahmen durchgeführt werden.
- 4.16 Die Demontage des SideXafe Roof-Seitenschutzsystems erfolgt mit den unter 4.14 beschriebenen Schutzmaßnahmen oder von Hubarbeitsbühnen aus.

Das Durchschneiden der Zurrgurte, Lösen der Sicherungsmuttern oder Entfernen von fest installierten Bauteilen sowie das Abwerfen von Bauteilen vom Dach ist nicht gestattet.

05 Hintertrittsicherung

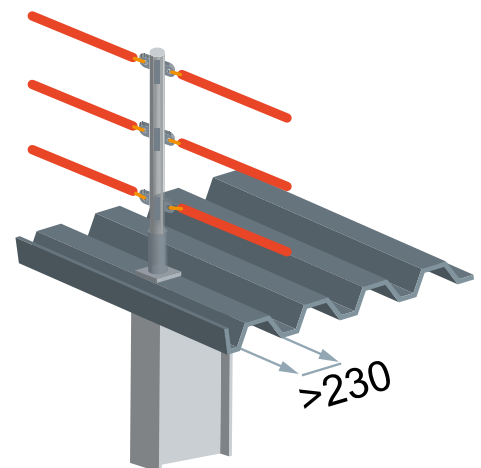
- 5.1 Wann ist eine Hintertrittsicherung erforderlich?

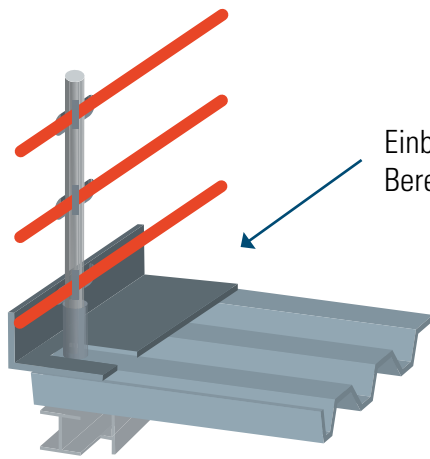
Eine Hintertrittsicherung ist dann erforderlich, wenn der Abstand von Achse Pfosten bis zur Absturzkante weniger als 230 mm beträgt.

- 5.2 Die Hintertrittsicherung besteht aus einem gekanteten Blechwinkel, der der späteren Befestigung der Fassade dient.

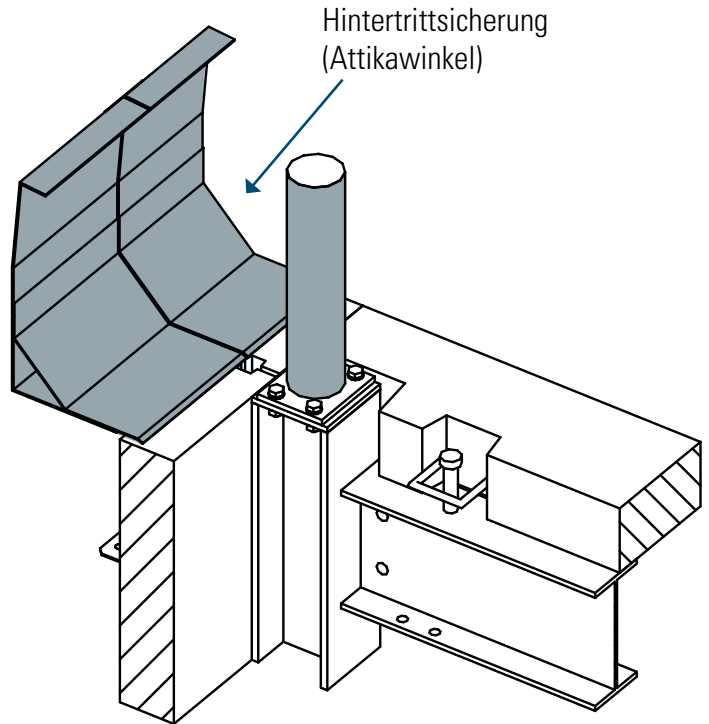
- 5.3 Wichtig! Der Blechwinkel muss sofort nach dem Verlegen der Trapezbleche montiert werden. Er ist mit Blindnieten am Trapezblech zu befestigen. Bei Geschossbauten mit Betondecke ist hierfür der Attikawinkel zu montieren.

- 5.4 Erst jetzt ist die Dachfläche für nachfolgende Arbeiten ausreichend gesichert. Alternativ beachten Sie Punkt 6 dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung.





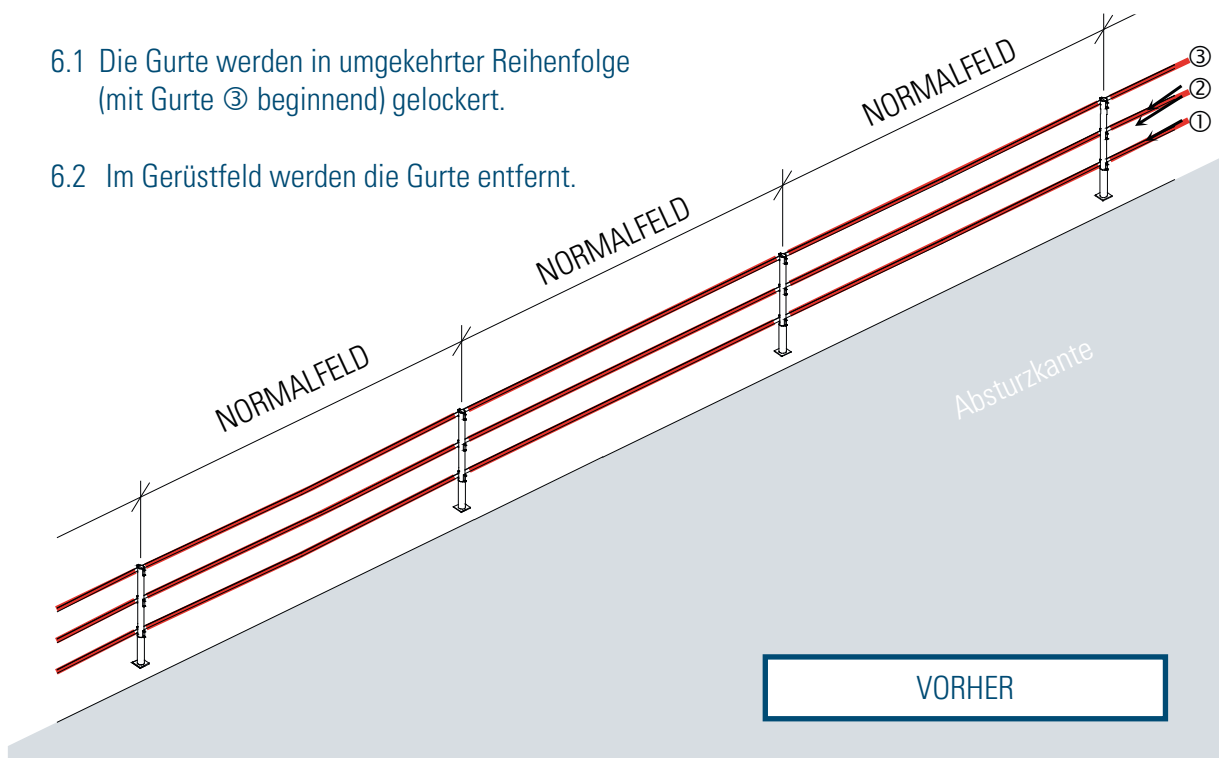
Einbaubeispiel für eine Hintertrittsicherung z.B. im Bereich der Giebelwand



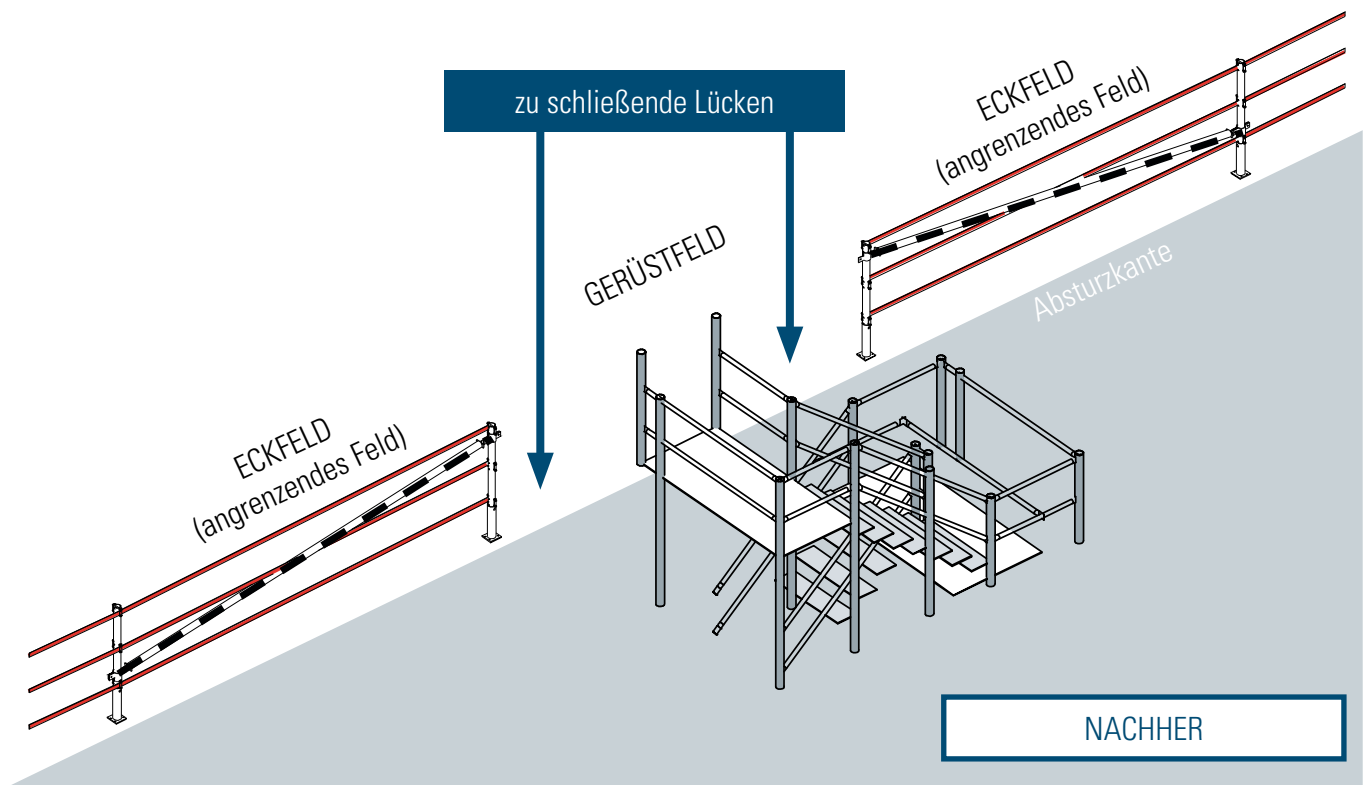
06 Gerüsturm

6.1 Die Gurte werden in umgekehrter Reihenfolge (mit Gurte ③ beginnend) gelockert.

6.2 Im Gerüstfeld werden die Gurte entfernt.



- 6.3 In die angrenzenden Felder sind Druckdiagonalen einzubauen, die mittels Schellen an den vorhandenen Pfosten befestigt werden.
(siehe auch Punkt 4.4)
- 6.4 Erst jetzt werden die Gurte wie unter Punkt 4.6 – 4.9 beschrieben angebracht und vorgespannt bzw. auf ihre endgültige Spannung gebracht.
- 6.5 Die Lücken des Gerüstfeldes bis zu den Eckfeldern müssen vom Gerüstbauer mit Gerüstelementen ordnungsgemäß geschlossen werden, sodass die Dachfläche für die nachfolgenden Arbeiten abgesichert ist.



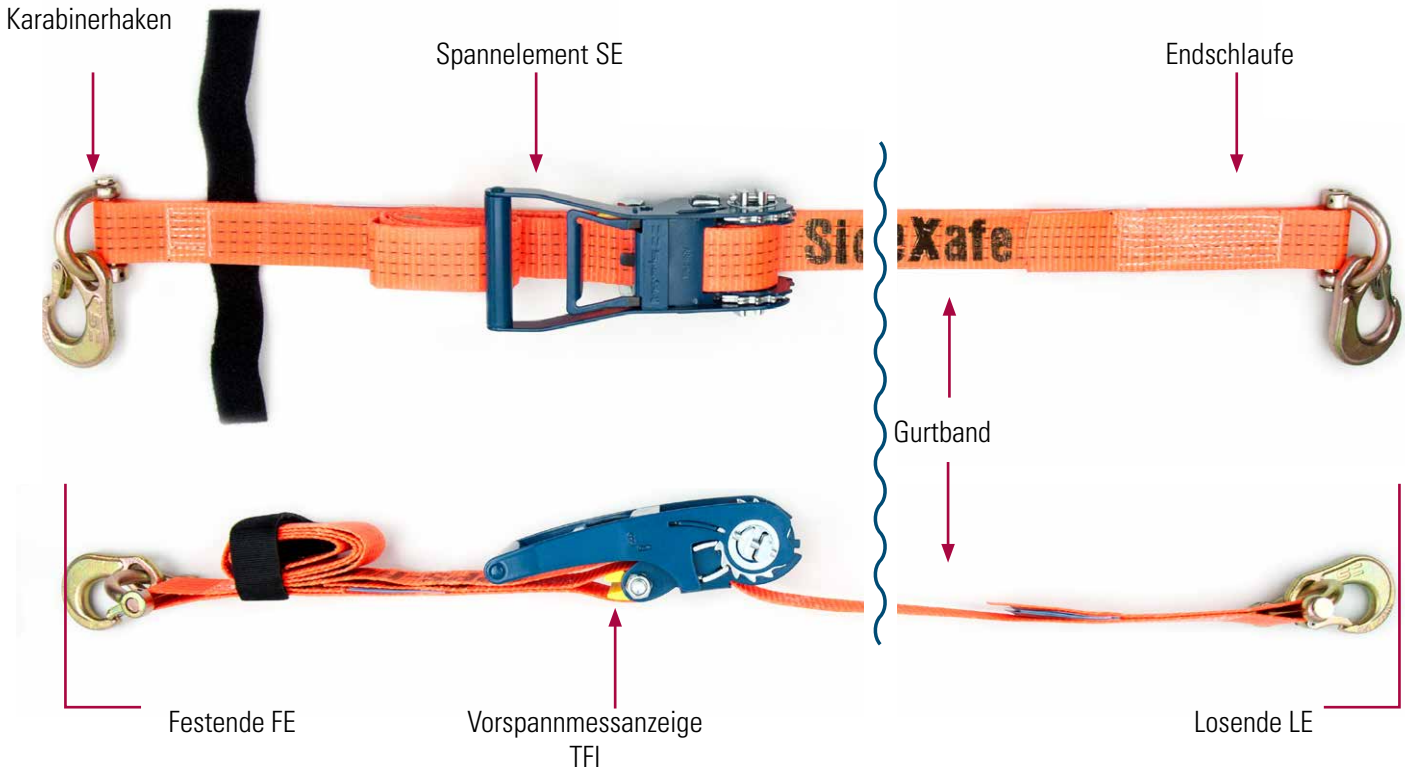
07 Bedienungsanleitung für die Spanngurte

Für das SideXafe Roof-Seitenschutzsystem darf ausschließlich eine Druckratsche mit Doppelschieber für erhöhte Vorspannkräfte mit der integrierten Vorspannmessanzeige TFI verwendet werden.

Es dürfen nur ohne augenfällige Mängel behaftete Systeme verwendet werden. Die Spanngurte müssen mit einem Kennzeichnungsetikett versehen sein, dessen Beschriftung deutlich lesbar ist.

7.1 Aufbau des Spanngurtsystems.

Das System besteht aus einem zweiteiligen Spannsystem, bestehend aus dem Festende (FE) und beschichtetem Gurtband mit Karabinerhaken, dem Spannelement (SE) mit integrierter Vorspannmessanzeige TFI, dem Losende (LE) aus beschichtetem Band mit Karabinerhaken.



TFI Anzeige



Anzeige geöffnet. Gurtband ist nicht gespannt.



Anzeige bis zur ersten Markierung gespannt. Eingeleitete Vorspannkraft beträgt 750 daN.

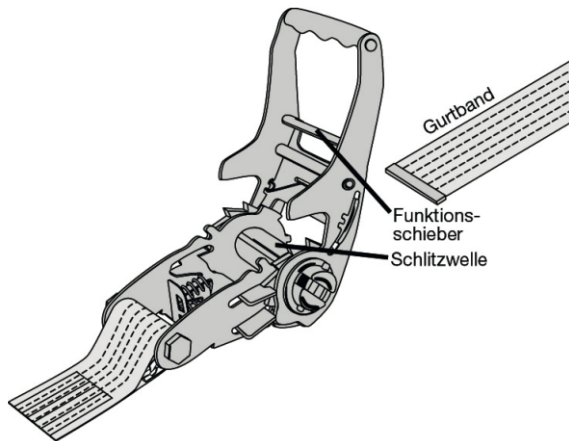


Der TFI ist komplett geschlossen. Im Gurtband ist eine Vorspannkraft von 1000 daN eingeleitet.

7.2 Montage der Spanngurte für das Seitenschutzsystem

7.2.1 Grundstellung Spannelement SE

In der Ausgangsposition den Ratschenhebel öffnen und die leere Schlitzwelle in die Einfädelposition für das Gurtband bringen.



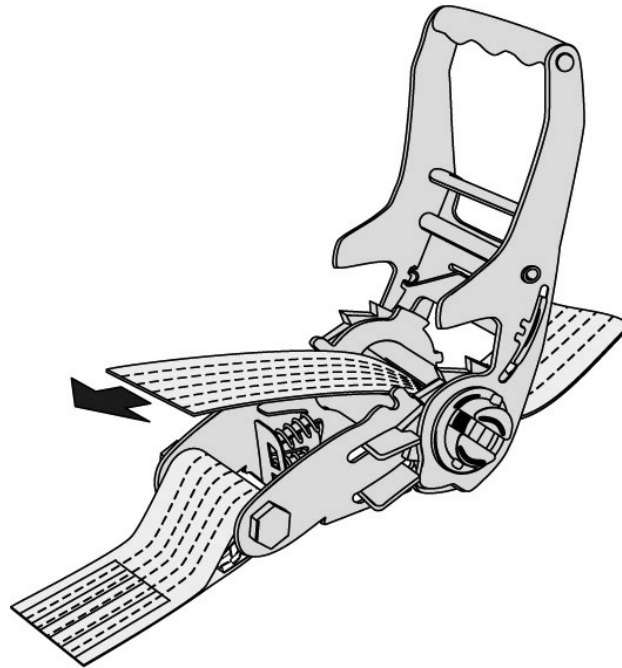
7.2.2 Befestigung der Spanngurte

Spanngurt anlegen und Karabinerhaken sicher in die Lasche einhängen. Halten Sie die Hakensicherung stets geschlossen!



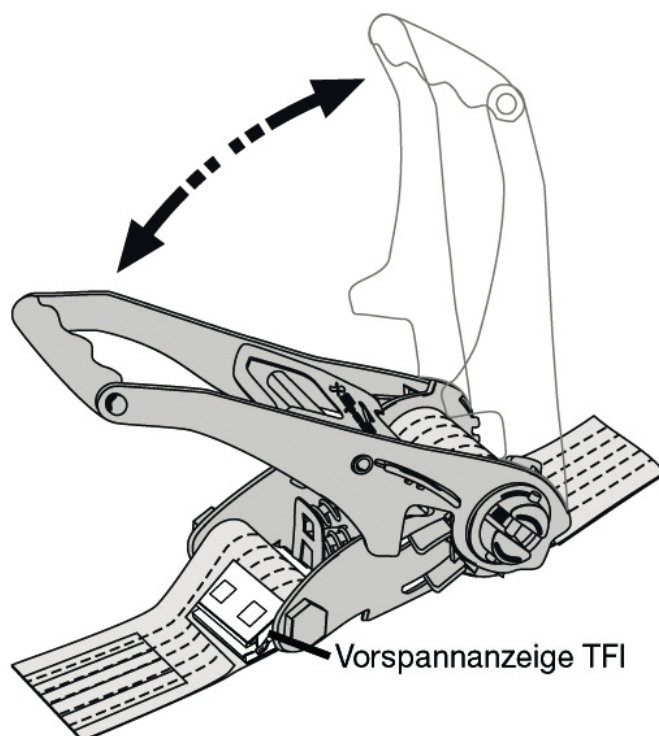
7.2.3 Längeneinstellung des Spanngurtes

Spanngurt in die Schlitzwelle einfädeln und durchziehen, bis der Spanngurt stramm anliegt.

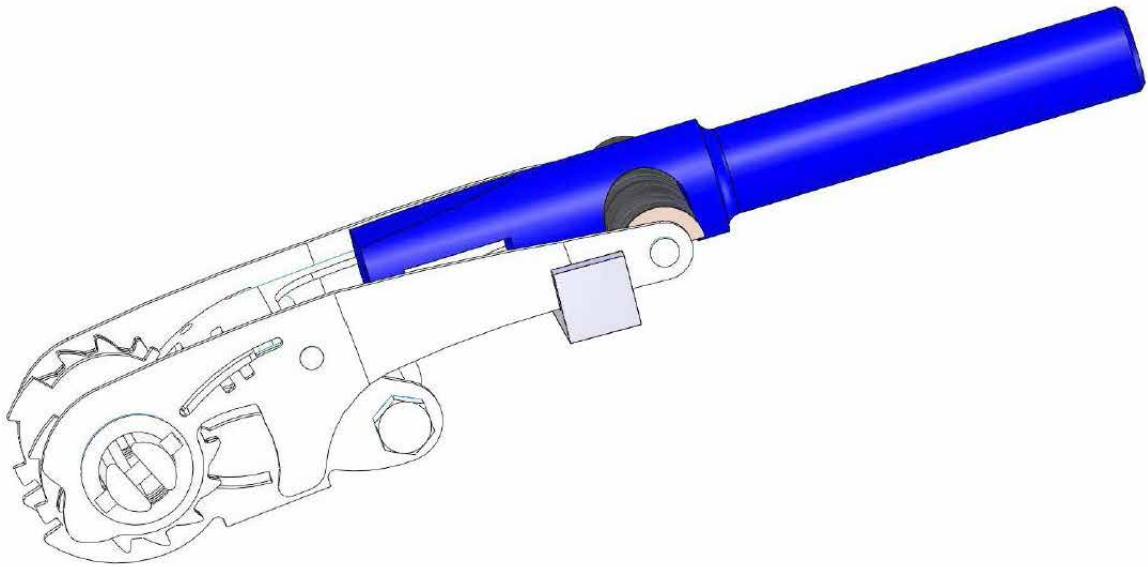


7.2.4 Spannen des Systems

So lange spannen, bis die gewünschte Vorspannung erreicht ist. Bei den SE müssen mindestens 2 Wicklungen, höchstens jedoch 3 Wicklungen auf der Schlitzwelle entstehen. SE mit Vorspannanzeige zeigen die aufgebrachte Vorspannkraft. In allen drei Gurten des Seitenschutzsystems müssen mindestens 750 daN bzw. 1000 daN (siehe Punkte 1.2 und 3) auf der Anzeige des TFI erkennbar sein.

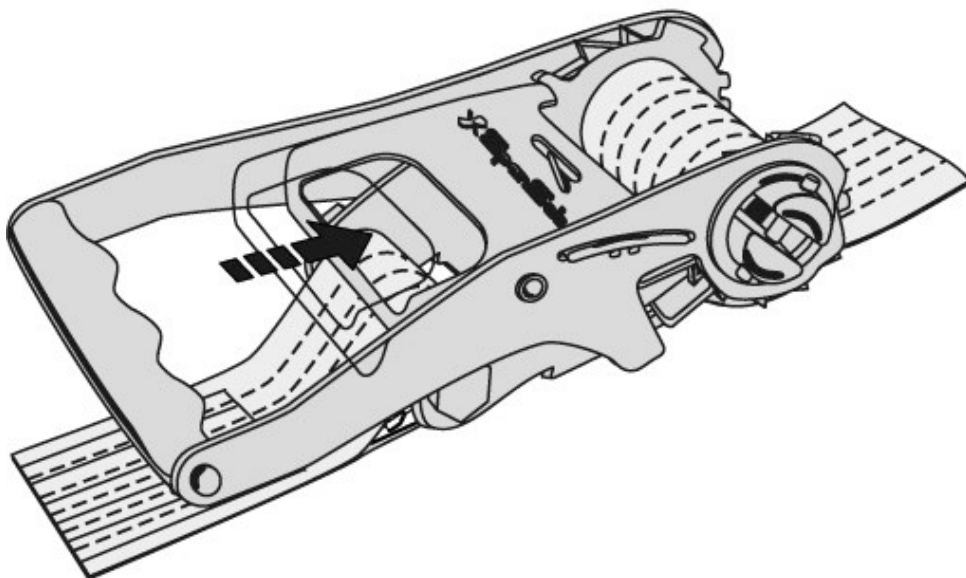


Um das Spannen zu erleichtern, kann eine zugelassene SpanSet-Hebelverlängerung am Spannhebel angebracht und zum Spannen genutzt werden.
Achtung: Ratschenverlängerung wie Rohre, Hölzer etc. sind verboten!



7.2.5 Spannelement sichern

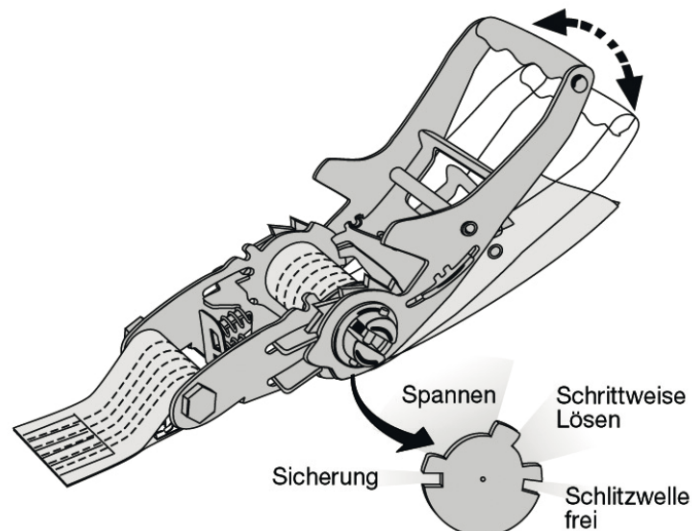
Nach dem Spannen den Funktionsschieber ziehen und den Hebel des SE so weit in Schließstellung schwenken, bis der Schieber in die Sicherungsausparung einrasten kann. Das jetzt geschlossene und arretierte SE wird auch bei starken Rüttelbewegungen nicht aufspringen.



7.3 Demontage der Spanngurte des Seitenschutzsystems

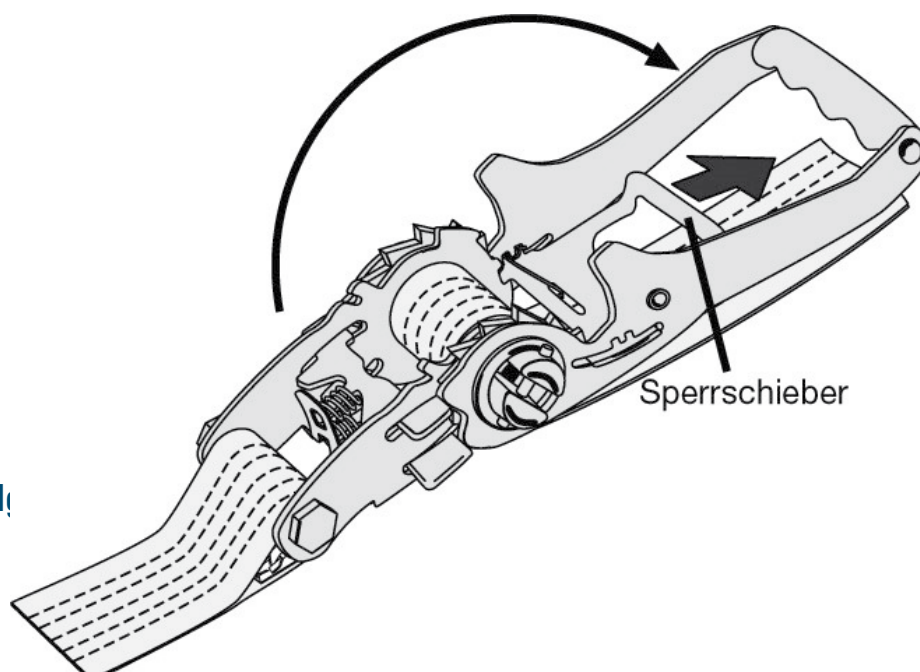
7.3.1 Lösen der Spanngurte

Der Spanngurt ermöglicht beim Lösen der Vorspannung eine Freigabe der eingeleiteten Vorspannkraft in kleinen Schritten. Bewegen Sie dazu den Hebel des SE in den Lösenbereich. Durch Hin- und Herbewegen des Funktionshebels wird die Vorspannkraft schrittweise freigegeben. Durch die Bewegung des Hebels des SE in die Maximalstellung wird die Schlitzwelle frei beweglich und der Spanngurt kann leicht herausgezogen werden.



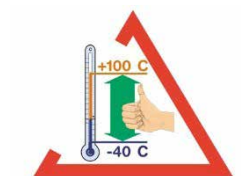
7.3.2 Spannelement lösen

Funktionsschieber ziehen und Hebel des SE ca. 180° bis an den Endanschlag herumschwenken, um den Schieber in die letztmögliche Aussparung einrasten zu lassen. Achtung! Die Vorspannkraft wird mit einem Schlag freigegeben.



7.4 Allg.

- Spann- und Verbindungselemente dürfen nicht an den Kanten aufliegen, damit sie nicht auf Biegung beansprucht werden.
- Bei Spannelementen müssen mindestens zwei und höchstens drei Windungen des Spanngurtes aufgebracht werden.
- Spanngurte dürfen nach einem Bruch oder Verformung von Verbindungselementen und/oder Spannelementen nicht weiter verwendet werden.
- Spannelemente müssen nach dem Spannvorgang verriegelt werden.
- Es dürfen nur zugelassene Hebelverlängerungen verwendet werden.



7.5 Überwachung und Prüfung

Spannsysteme sind während ihrer Verwendung auf augenfällige Mängel zu prüfen. Insbesondere sollten die Zahnkränze auf Abnutzung geprüft werden.

Werden Mängel festgestellt, die die Sicherheit beeinträchtigen, sind die Systeme der weiteren Benutzung zu entziehen.

Mit aggressiven oder sonstigen in der Verwendung gefährdenden Stoffen behaftete oder verschmutzte Spannsysteme müssen sorgfältig durchgesehen und erforderlichenfalls durch eine zur Prüfung befähigten Person geprüft werden.

Darüber hinaus müssen die Spannsysteme nach jeder Demontage bzw. mindestens einmal jährlich von einer zur Prüfung befähigten Person geprüft werden. Entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Gegebenheiten können zwischenzeitliche Prüfungen erforderlich werden.

7.6 Ablegereife

Der Spanngurt ist der Benutzung zu entziehen bei:

1. Garnbrüchen oder Garneinschnitten, insbesondere Kanteneinschnitten oder anderen bedenklichen Verletzungen
2. Fehlender oder unleserlicher Kennzeichnung
3. Beschädigung der Verbindungsnahte
4. Verformung durch Wärmeeinfluss
5. Schäden infolge der Einwirkung aggressiver Stoffe

Verbindungs- und Spannelemente sind der Benutzung zu entziehen bei:

1. Anrissen, Brüchen oder erheblichen Korrosionserscheinungen bzw. Schäden
2. Erkennbar bleibenden Verformungen an tragenden Teilen

7.7 Aufbewahrung

Bewahren Sie die Spannsysteme für den SideXafe-Seitenschutz sauber, trocken und gut belüftet auf und vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung sowie chemische Einflüsse. Temperaturen von +100°C dürfen nicht überschritten werden. Nasse, gefrorene Systeme müssen vor dem Einsatz von Eis befreit werden.

7.8 Instandsetzungsarbeiten

Reparaturen an den Seitenschutz-Spannsystemen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden.

08 Prüfungsdokumentation

Nummer und Jahr der EN- Norm: EN 13374:2013

Klasse der Seitenschutzbauteile: Klasse A

Typ und Modell des Seitenschutzsystems: SideXafe Roof-Seitenschutzsystem

Hersteller: SpanSet GmbH & Co. KG
 Jülicher Straße 49-51
 52531 Übach-Palenberg
 Telefon: 02451 4831-0
 Telefax: 02451 4831-207
 E-Mail: info@spanset.de

Jahr und Monat der Herstellung: _____

- Pfosten
- Spanngurt
- Druckdiagonale
- Rohrschelle
- Aushubsicherung

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Datum der ersten Benutzung: _____

Wartungsintervalle: Nach jeder Rückführung von der Baustelle
bzw. mindestens einmal jährlich

Datum der Prüfung	Name der zur Prüfung befähigten Person	Unterschrift der zur Prüfung befähigten Person	Datum der nächsten Prüfung	Bemerkungen

(Sollte keine alternative Dokumentation zur Verfügung stehen, ist die oben beschriebene zu verwenden)

09 Stückliste der Einzelteile & benötigten Werkzeuge

Art. D059937	Spanngurt mit Spannelement, 18,50 m lang, entsprechend der Beschreibung dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung
Art. 34240	Schellenpaar entsprechend der Beschreibung dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung
Art. 8134007, 8131812, 8131813	Hülsen entsprechend der Beschreibung dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung (je nach Dachaufbau)
Art. 8129678, 8129344	Pfosten entsprechend der Beschreibung dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung
Art. 34234, 34235	Druckdiagonale als Aussteifung entsprechend der Beschreibung dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung
Art. 8123895	Aushubsicherung entsprechend der Beschreibung dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung

Liste der für den Aufbau benötigten Werkzeuge:

Schraubenschlüssel zur Befestigung der Hülsen (HV M12) und Rohrschellen mit den Diagonalen (HV M12) sowie für die Aushubsicherung (M10).
 Akku-Schlagschrauber (z.B. Hilti SIW 22T-A) zur Befestigung der Hülsen (Hilti-Schraubanker).

Zur Prüfung der Spanngurte wird empfohlen, einen Zurrgurtaufwickler zu verwenden.

10 Erläuterungen zu den Kennzeichnungen

10.1 Lagerhaltige Metallbauteile
 Bestellnummer (eingraviert) Beispiel: BE001234

10.2 Auftragsbezogene Metallbauteile
 Bestellnummer (eingraviert) Beispiel: BE001234

10.3 Kennzeichnung der Spanngurte und Spannelemente mit Spanngurt



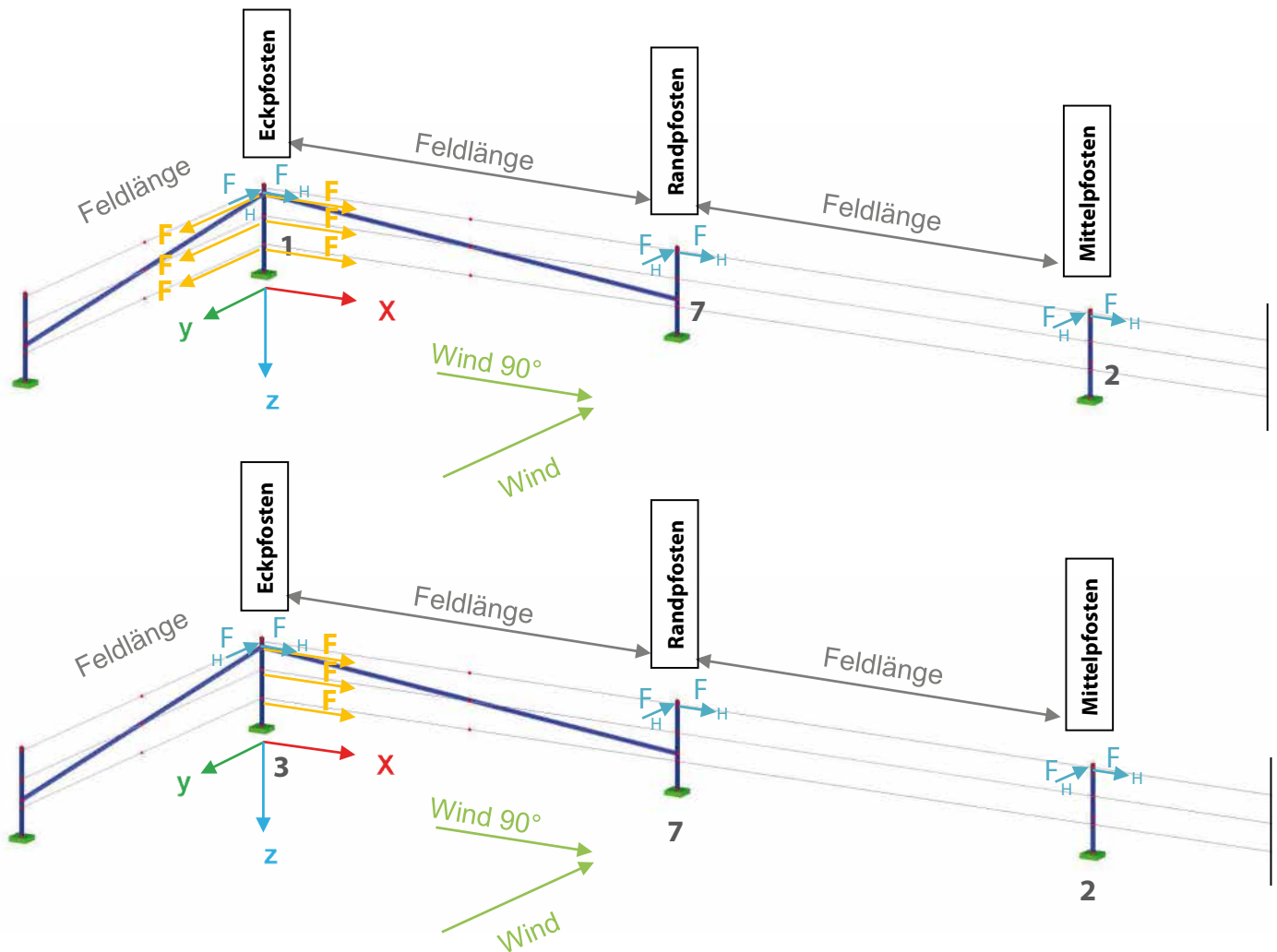
Label Spannelement mit Spanngurt (Festende)



Label Spanngurt (Losende)

11 Kräfteeinleitung / Belastung des Bauwerks

Anschlusskräfte und -momente der Pfosten des Seitenschutzsystems als Bemessungswerte.



Berücksichtigte Belastungen und Teilsicherheitsbeiwerte:

Gurtspannkraft: $V_G = 1,0$ (Gurtspannkraft wird mit Ratsche aufgebracht und mit TFI geprüft)

Feldlänge bis 6,0 m: $F_G = 7,5$ kN je Gurt

Feldlänge bis 7,5 m: $F_G = 10,0$ kN je Gurt

Weitere Belastungen gemäß DIN EN 13374 · Temporäre Seitenschutzsysteme:

1. Windbelastung auf Pfosten und Gurte

2. Horizontallast am Pfosten: $F_{H1} = 0,3$ kN

3. Parallele Last am Pfosten: $F_{H3} = 0,2$ kN

Berücksichtigt mit Teilsicherheitsbeiwert $\gamma = 1,5$

Folgende Belastung wurde nicht berücksichtigt:

Vertikale Personenauflast am Pfostenkopf: $F_D = 1,25$ kN, $\gamma = 1,0$

max. Feldlänge: 7,50 m

Position	Gurtspannkraft	Lagerkräfte (kN)			Lagerkräfte (kNm)	
		Px	Py	Pz	Mx	My
Eckpfosten	7,5 kN	6,56	6,53	-1,19	1,97	-2,04
	10,0 kN	9,45	9,42	-1,49	2,94	-3,01
Randpfosten	7,5 kN	5,21	-0,54	0,58	-0,47	-3,09
	10,0 kN	8,10	-0,56	0,73	-0,48	-4,68
Mittelpfosten	7,5 kN	0,30	-0,45	0,00	-0,40	0,40
	10,0 kN	0,30	-0,45	0,00	-0,40	0,40
Endpfosten	7,5 kN	6,54	-0,09	-0,58	-0,07	-2,04
	10,0 kN	9,43	-0,11	-0,73	-0,08	-3,01

12 Abbau und Handhabung der Bauteile

Die Demontage des SideXafe Roof-Seitenschutzsystems erfolgt mit den unter 4.14 beschriebenen Schutzmaßnahmen oder von Hubarbeitsbühnen aus.

Gehen Sie bei der Demontage folgendermaßen vor:

- Lösen Sie die Spanngurte in der Reihenfolge von unten nach oben. Achten Sie auf ein kontrolliertes Lösen der Spannelemente, wie unter 7.3 beschrieben.
- Entfernen Sie die Gurte vom Pfosten.
(Dies erfolgt analog der Beschreibung unter 4.9.)
- Nach der Demontage der Gurte rollen Sie diese zusammen.
- Entfernen Sie nun die Druckdiagonalen und die Pfosten.
- Die Hülsen verbleiben im Bauwerk.
- Setzen Sie die Wärmedämmhauben (Art. 34366) zum Schutz vor Eindringen von Feuchtigkeit über die Hülsen.

Das Durchschneiden der Zurrgurte, Lösen der Sicherungsmuttern oder Entfernen von fest installierten Bauteilen sowie das Abwerfen von Bauteilen vom Dach ist nicht gestattet.

Für den Transport verpacken Sie die Bauteile in geeignete Transportbehälter wie Paletten, Gitterboxen oder Transportgestelle.

Hersteller:

SpanSet GmbH & Co. KG
Jülicher Straße 49-51
52531 Übach-Palenberg



Das SideXafe Roof-Seitenschutzsystem wurde geprüft durch:

DEKRA EXAM GmbH
Dinnendahlstraße 9
44809 Bochum
Tel.: 0234 / 3696-0
Fax: 0234 / 3696-111

SpanSet GmbH & Co. KG
Jülicher Straße 49–51
52531 Übach-Palenberg
Tel. +49 (0) 2451 4831-0
Fax +49 (0) 2451 4831-207
E-Mail info@spanset.de
Web www.spanset.de

Technische Änderungen vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Betriebsanleitung darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Firma SpanSet GmbH & Co. KG reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Der vorliegende Prospekt wurde mit der gebotenen Sorgfalt erarbeitet; SpanSet GmbH & Co. KG übernimmt keinerlei Haftung für Fehler oder Auslassungen.